

Der Fettnapf



Eine Maus und eine Katze hatten miteinander Freundschaft geschlossen und bewohnten gemeinsam ein Häuschen. Als es Herbst geworden war, bemerkte die Maus:

„Wir brauchen einen Vorrat für den Winter, sonst müssen wir hungern.“ Die Katze hatte nichts dagegen und so schafften sie einen Napf mit Fett an, verbargen ihn in einem finsternen Winkel ihres Kellers.

Bald gelüstete es die Katze nach dem Fett; sie ging hin und naschte davon. Künftig immer dann, wenn die Maus etwas außer Haus zu besorgen hatte, schlich die Katze in den Kellerwinkel und leckte am Fett. Das trieb sie so lange, bis der Napf leer war.

Der Winter hatte Einzug gehalten, als die Maus meinte: „Heute könnten wir etwas von dem Fett verzehren; es wird uns gut tun.“ Katze und Maus begaben sich in die Kellerecke. Die Maus schaute über den Napfrand und sah die Bescherung.

„Du bist mir vielleicht eine Freundin“, piepste sie verärgert. „Das ganze Fett hast du alleine aufgefressen. Nun müssen wir den langen Winter über hungern“, jammerte sie.

„Ich muss nicht hungern, ich habe ja dich“, erwiderte die Katze ungerührt. Sie streckte ihre krallenbewehrte Pfote, packte die überraschte Maus und fraß sie auf.

Summa summarum:

Wie heißt es doch in einem Sprichwort?

Wahre Freunde in der Not gehen tausend auf ein Lot.
(nach einem Märchen)

Jan Bretschneider